



Interpellation Florence Brenzikofer: Was nützt das WEF der Schweizer Bevölkerung?

Die Durchführung des World Economic Forums WEF hat die Schweizer Steuerzahlenden in den letzten Jahrzehnten hunderte von Millionen Franken gekostet. Es ist dabei jedoch fraglich, inwieweit die Schweizer Bevölkerung von diesen Ausgaben profitiert. Auch aus globaler Perspektive ist der Nutzen höchst fraglich. Der elitäre Kreis, welcher sich während dem WEF versammelt ist einseitig zusammengesetzt. Während der durchschnittliche WEF-Teilnehmer ein 50-jähriger Mann aus Westeuropa oder Nordamerika ist, bleibt der afrikanische Kontinent und Lateinamerika gemessen an ihrem Anteil an der Weltbevölkerung massiv untervertreten. Auch der Frauenanteil der WEF-Teilnehmenden betrug im Jahr 2020 lediglich 24%. Die Einladungen erfolgen nach unklaren Kriterien, so wurden beispielsweise bereits Despoten wie der Sohn des ehemaligen libyschen Diktators, Saif al-Islam al-Gaddafi ans WEF eingeladen, und sogar mit einer Mitgliedschaft im Klub der «Young Global Leaders» ausgezeichnet. Für die drängenden Probleme der Menschheit, wie die Bekämpfung der Klimakrise ist das WEF gar kontraproduktiv. Denn auch im Jahr 2020 reisten die WEF-Teilnehmenden mit rund 1300 Privatjets ans in die Schweiz, die gesamte Emissionsbelastung mit Transport und Unterbringung ist enorm.

In diesem Zusammenhang stelle ich folgende Fragen:

1. Wie gross waren die Kosten für die öffentliche Hand (Gemeinden, Kantone, Bund) im Jahr 2020 zusätzlich zu den 9 Millionen Franken weiterer Sicherheitskosten und dem Bundesbeitrag von 32 Millionen Franken?
2. Auf welchen Betrag schätzt der Bundesrat die externen Kosten für die Gesellschaft und Wirtschaft während dem WEF aufgrund der erhöhten Sicherheitsvorkehrungen und weiteren Einschränkungen für die Bevölkerung?
3. Wie beurteilt der Bundesrat das Kosten-Nutzen Verhältnis für die Steuerzahlenden und die öffentliche Hand? Inwiefern verbessert das WEF die Zukunftsperspektiven und Lebensqualität der Schweizer Bevölkerung?
4. Ist der Bundesrat gewillt, als grösster öffentlicher Geldgeber auf eine ausgeglichene Verteilung des Teilnehmerfeldes in Bezug auf Geschlecht und Herkunft hinzuwirken und dem WEF entsprechende Auflagen zu machen?
5. Am WEF 2020 lag der Themenfokus auf der Klimakrise. Wie beurteilt der Bundesrat die Ergebnisse der Konferenz. Gibt es klar erkennbare Erfolge, welche aus Sicht des Bundesrates künftig zu einem Umdenken in Wirtschaft und Gesellschaft beitragen und den weltweiten CO₂-Austoss senken?